Traumhaftes Begehren

Von Satnel

Kapitel 8: Kapitel 8

Titel: Traumhaftes Begehren
Teil: 8/?
Autor: Satnel
Email: Hanaru@sms.at
Genre: original, shonen ai, lemon
Kommentar: Der letzte Teil der Schulführung

Wenn ich irgendwelche Fehler bei der Einteilung der Instrumente gemacht habe, dann tut mir das leid. Ich bin auf diesem Gebiet nicht allzu bewandert, also sollte ich etwas falsch eingeteilt haben weist mich ruhig daraufhin. *gg*

Disclaimer: Die Personen gehören alle mir. Sollte es Ähnlichkeiten mit lebenden Personen geben so ist das reiner Zufall und nicht beabsichtigt.

„Na gut heute zeig ich dir dann unsere Musikräume. Das ist interessanter als wenn ich dir leere Räume mit ein paar Instrumenten zeigen würde." Lance grinste Sean fröhlich an, auch wenn es nicht wirklich seiner Stimmung entsprach. Er würde demnächst ein ernstes Wörtchen mit Daniel sprechen müssen. Es war seine Aufgabe neuen Schülern die Schule zu zeigen, er war für das Internat zuständig. Anscheinend war er einfach zu gutmütig für seine Position.
Was war das eigentlich für eine dämliche Rechtfertigung von Daniel gewesen? Er hatte Sean das Internat gezeigt nun müsste er Lance ihm den Rest erklären. Hatte er ihn darum gebeten? Soweit er wusste nicht. Schließlich wusste er genau, dass die Schule komplexer und weitreichender war als das Internat. Was glaubte der warum er Internatssprecher war und nicht Schulsprecher.
Lance schloss kurz die Augen. Es hatte keinen Sinn sich jetzt in Rage zu bringen. Nun war es eben passiert und nicht mehr zu ändern. In spätestens eineinhalb Jahren war er den Kerl sowieso los und würde ihn, wenn das Schicksal es gut mit ihm meinte, nie wieder sehen.
„Danke." Sean erwiderte sein Lächeln und warf einen raschen Blick in den Garten.
„Einer muss es doch machen nicht? Spielst du eigentlich ein Instrument, oder bist du noch total unvoreingenommen?"
„Na ja." Der Brasilianer runzelte kurz die Stirn, bevor er den Blick verlegen senkte. „Ich spiel schon ein Musikinstrument, nur ist das nicht so weit verbreitet."
„Es kann nicht schlimmer sein als Mundharmonika, Tamburin oder Rasseln. Glaub mir

selbst wenn du Urwaldtrommeln schlagen würdest hätten wir dafür einen Lehrer.“ Lance verdrehte die Augen gen Himmel. Wenn sie selbst für ihn einen Lehrer gefunden hatten, konnten sie für jeden einen finden.
Leise lachend schüttelte Sean den Kopf. „Nein. So etwas ist es nicht. Ich spiele Panflöte.“
Überrascht sah er den Älteren an. „Wow. Also das ist echt selten, aber ein wunderschönes Instrument. Willst du es weiterspielen oder lieber ein Neues lernen?“
„Also wenn es geht, dann würde ich es gerne weiterspielen. Es erinnert mich an meine Mutter.“ Er schwieg kurz bevor er wieder den Italiener ansah. „Was spielst du?“
Lance lächelte belustigt. „Harfe. Du siehst also dein Instrument ist gar nicht so außergewöhnlich.“
„Stimmt. Wie kommt man auf so eine Wahl?“
„Meine Tante hat es mir gelernt und als ich hierher kam, dachte ich mir warum nicht nutzen was ich schon kann. Allerdings kann ich noch einige andere spielen.“ Lance zuckte gelangweilt die Schultern. Es war nicht so das ihn die Musik nicht interessierte, das war unmöglich bei seinem Berufswunsch. Nur der Unterricht in dieser Schule war derart langweilig, dass ihm teilweise die Lust daran verging. „Da du also schon vorbelastet bist zeig ich dir wohl eher die Sektion der Blasinstrumente nicht?“ Danach würde er ihm die anderen zeigen, er würde sich doch nicht nachsagen lassen, dass er die ihm nahe gelegten Aufgaben nicht erfüllte. Bei diesem Gedanken lächelte er grimmig. Nein, Daniel würde er keinen Grund zur Klage geben.
Er führte Sean einen Gang entlang und blieb vor einer breiten Flügeltür stehen. „Bitte.“ Mit einer kraftvollen Bewegung stieß er sie auf und gab den Blick auf einen weiten Saal frei. Durch große Fenster fiel das Sonnenlicht herein und erhellte sogar den hintersten Winkel des Raumes. Überall standen oder saßen Schüler, die ihre Noten studierten oder den Ausführungen ihrer Lehrer zuhörten. Nur einige schienen das eintreten der zwei Neuen überhaupt zu registrieren. Im rechten hinteren Teil des Saals war eine kleine Blaskappelle angesiedelt die gerade ein Musikstück probten, das waren die Einzigen die zur Zeit spielten.
„Toll.“ Sean sah sich staunend um.
„Das trifft es wohl.“ Lance nickte und ging weiter in den Saal zu einem Tisch auf dem alle möglichen Instrumente aufgereiht waren die in diesen Sektor passten. „Das sind alle Instrumente die hier unterrichtet werden. Solltest du einen ausgefallenen Wunsch haben wird sich die Schule natürlich darum bemühen einen geeigneten Lehrer aufzutreiben.“ Das war gut gewesen. Genauso hatte Daniel es ihm damals erklärt. Er war eindeutig schon zu lange an dieser Schule.
Der Ältere nickte und besah sich die Musikinstrumente. Seine Augen leuchteten erfreut auf als er eine Panflöte erblickte.
Der Italiener bemerkte das natürlich. „Wie ich sehe hast du dich schon entschieden. Trotzdem werde ich dir noch die anderen Sektionen zeigen. Schließlich soll mir Daniel doch nichts nachsagen können.“ Er zwinkerte dem Schwarzhaarigen verschwörerisch zu und führte ihn wieder aus dem Raum. Als sie wieder auf dem Gang waren führte er ihn einige Meter zurück. „Der Unterricht beginnt um zwei. Danach prügeln wir uns um die Instrumente die da sind. Die Schule hat leider nicht genug Instrumente um alle Schüler gleichzeitig daran zu unterrichten. Also besteht der Hauptteil der Arbeit darin Noten und Musikstücke zu lernen. Wenn du ein eigenes Instrument hast, dann kannst du das natürlich mitnehmen, die Schule haftet allerdings nicht dafür wenn es beschädigt oder gestohlen wird. So hier sind die …“
Sean hob leicht die Hand. „Halt lass mich raten. Klaviere und andere

Tasteninstrumente."
„Genau." Das war nicht schwer zu erraten was in diesem Raum war, da die Klaviermelodie bis auf den Gang drang. Anscheinend spielte da mehr als nur ein Klavier.
Lance öffnete einen Flügel der Tür und lies den Brasilianer eintreten. Er hatte schon vor dem Eintreten gewusst wer gerade spielte. Keiji und Daniel versuchten gerade sich gegenseitig zu übertreffen und ergänzten sich in ihren Bemühungen perfekt. Keine Ahnung ob sie das beabsichtigten oder es einfach nur ein netter Nebeneffekt war, ihre kleinen Wettbewerbe waren eine Wohltat für alle Ohren. Er deutete Sean leise zu sein und schloss die Tür hinter sich geräuschlos. Mit einer knappen Handbewegung deutete er nach links.
Sean nickte stumm und ging einige Schritte in die angegebene Richtung bevor er wieder stehen blieb.
Lance sah sich neugierig im Raum um. Es ging wohl jeden hier so wie ihnen. Niemand sah mehr in seine Notenblätter oder konzentrierte sich auf sein Instrument. Lehrer sowie Schüler lauschten gebannt der Musik der Beiden. Sogar Ricky den er im hinteren Teil des Raumes sah war ruhig. Mit dem Rücken an die Wand gelehnt die Arme vor der Brust verschränkt und geschlossenen Augen schien auch er es zu genießen.
Egal wie groß seine Abneigung gegen Daniel auch war, Klavier spielen konnte der Kerl. Liebend gern würde er einmal zu seiner und Keijis Musik tanzen. Selbst einer alleine würde ihm schon reichen. Vielleicht konnte er ja was beim Schulfest drehen um an sein Ziel zu kommen. Schon begann sich in seinem Kopf ein Plan zu formen.
Soeben beendeten die Beiden das Stück und sahen ihren Kontrahenten zufrieden an. Die Umstehenden ließen noch die letzten Töne ausklingen bevor auch nur irgendjemand ein Geräusch machte.
Lance hob die Hände und applaudierte leise. Sofort folgten Andere seinem Beispiel und kurz darauf war der ganze Raum vom Applaus erfüllt.
„Die Zwei sind toll." Sean beugte sich leicht zu Lance, applaudierte aber ebenfalls.
Dieser nickte nur stumm.
Der Applaus legte sich schnell wieder, als die ersten Lehrer wieder erkannten warum sie eigentlich hier waren und ihre Schüler zu mehr Fleiß antrieben.
Der Italiener beobachtete lächelnd wie Ricky sich gelassen von der Wand abstieß und zu einem Keyboard ging. Unbeeindruckt von den aufgebrachten Handbewegungen seines Lehrers öffnete er sein Notenheft und begann zu spielen. Er konnte es nur schwach hören durch die anderen Instrumente die nun auch spielten, doch anscheinend hatte er sich seit dem letztem Jahr verbessert. Zumindest seiner Einschätzung nach. „Willst du dich noch umsehen oder lieber in eine andere Sektion."
Der Brasilianer musterte noch einmal die verschiedenen Instrumente und nickte dann. „Nehmen wir eine andere Sektion." Er folgte dem Jüngeren auf den Gang. „Sind hier mehr solcher Talente oder sind die Zwei da eine Ausnahme?"
„Na ja hier kommen immerhin einige der reichsten Söhne Europas und Amerikas her. Es ist klar, das die Meisten Unterricht bei den besten käuflichen Lehrern bekommen haben. Da gibt es schon einige Talente die es zur Perfektion gebracht haben. Klar Talent kann man nicht kaufen, aber diese Schule vertritt die Ansicht, dass es für jeden Menschen das geeignete Instrument gibt." Selbst für den unmusikalischsten von ihnen. Wenn er da an einige von seinen Mitschülern dachte, die ihre Musikinstrumente stundenlang quälten ohne auch nur einen richtigen Ton hervorzubringen stellte es ihm schon jetzt die Haare auf. Vor einer weiteren Tür blieb Lance stehen. „Hier sind die Streichinstrumente untergebracht wir haben sogar ein richtiges Orchester.

Worauf ich aber nicht stolz bin.“ Mit einer Hand schob er die Tür auf.
Sean blieb in der Tür stehen trat nur einen Schritt zur Seite um Lance Platz zu machen. Auch dieser Raum glich den anderen die sie bis jetzt gesehen hatten. Große Fenster, viel Platz und eine gute Akustik. Hier saßen oder standen viele verschiedene Gruppen zusammen. Geigen, Cellos, Kontrabasse und noch so einige von denen Sean nicht einmal den Namen wusste. Alle bei der Gruppe zu der sie gehörten. Hier gab es nur wenige, die Noten lernten.
„Gibt es bei dieser Gruppe mehr Instrumente als bei den Anderen?“
Bei dieser Frage lächelte Lance sacht. „Nein. Nur haben hier die meisten Schüler ihre eigenen mit. Genau auf den jeweiligen Menschen abgestimmt und so nebenbei eine weitere Gelegenheit um zu zeigen wie vermögend man ist.“ Er drängte seinen neuen Mitbewohner aus dem Raum und einige Meter weiter. „Hier ist mein Territorium.“ Er gab der Tür einen leichten Stoß, so das gleich beide Flügel aufschwangen. „Saitenistrumente. Hier ist meine Abteilung.“ Lance ging zu einigen Harfen an denen wirklich ein paar Schüler saßen und eifrig probten.
Sean sah sich prüfend um. Gitarren, E- Gitarren, Banjos, hier schien alles zu sein was auch nur eine Saite besaß. Etwas weiter hinten glaubte er sogar eine Zitter zu erkennen.
„Auch schon da? Wurde ja auch Zeit. Obwohl dein Instrument geht auch nicht wirklich ab.“
Bei dieser in spöttischem Ton ausgesprochenen Bemerkung drehte sich Lance langsam um. Abschätzend musterte er den Sprecher, so als müsste er abwägen ob er eine Antwort wert wäre.
Leroy stand neben der Box eines Lautsprechers und war gerade dabei seine E- Gitarre zu stimmen. Mit einem abwertenden Gesichtsausdruck hielt er dem Blick des Italieners stand. Die anderen Harfespieler hinter Lance, die ihn böse anblickten ignorierte er.
„Vielleicht hast du recht Leroy. Ich werde daran denken wenn du mit deiner Band durch schmutzige Clubs und düstere Bars ziehst und ich mit meinem unnützen Instrument inmitten eines Orchesters sitze und ganze Opernhäuser fülle.“ Er nickte bestätigend. „Ja diese Aussicht ist wirklich furchterregend.“ Die anderen Harfespieler hinter ihm kicherten leise.
Leroy hingegen blickte ihn nur hasserfüllt an, sagte aber nichts mehr. Wütend spielte er ein paar Takte die aber grauenvoll klangen.
Lance hielt sich übertrieben die Ohren zu. „Leroy bitte wir wissen sowieso alle, dass du nicht spielen kannst. Du musst es nicht so eindrucksvoll beweisen. Die Fenster sind antik, denk doch auch einmal an sie.“ Grinsend wand er sich an Sean die mordenden Blicke von Leroy ignorierend. Es tat gut ihn in die Schranken zu weisen schließlich verdiente er nichts anderes. Irgendwann würde er sich für alles rächen, dass war ihm schon klar, aber bis zu diesem Zeitpunkt würde er ihn noch so oft bloßstellen wie es ging. Doch eigentlich verteidigte er sich nur, schließlich fing Leroy damit an nicht er.
„Können wir wieder?“
Ebenfalls grinsend nickte der Schwarzhaarige und verließ den Raum. „Wofür lernen wir eigentlich diese ganzen Instrumente? Ich meine müssen wir irgendwann einmal unser Können beweisen?“
„Wir lernen es in erster Linie weil es unseren Geist in Übung halten und auch kultivieren soll. Zumindest laut unserem Direktor. Ich denke wir lernen es nur um später einmal ein Gesprächsthema zu haben. Denn worüber lässt es sich leichter sprechen als über Musik. Du klingst gebildet und kultiviert wenn du darüber redest

und auch noch Ahnung davon hast. Diese Schule ist dafür da um uns auf das spätere Gesellschaftsleben vorzubereiten und natürlich um erste wichtige Kontakte zu knüpfen. Deine Künste zeigen kannst du mit etwas Glück bei einem unserer Schulfeste. Davon gibt es mehr als genug."
Bei dem Teil mit dem Gesellschaftsleben hatte der Ältere nur genickt. Schließlich war das jedem klar, der hierher kam. Bei den Schulfesten mischte sich allerdings Neugier in seinen Blick. „Welche Schulfeste?"
Der Italiener wiegte leicht den Kopf. „Nun da gibt es die Abschlussfeier, die Eröffnungsfeier eine Woche nach Schulbeginn, die verschiedenen Feiern wenn unsere Clubs eine besondere Veranstaltung gewinnen oder Ehrung bekommen. Dann wären da noch das Probefest, das auch gleichzeitig das Weihnachtsfest ist, die Orientierungswoche wo wir anderen armen Affen das Leben hier so schmackhaft wie möglich machen, die Halloweenparty, die dieses Jahr Gott sei Dank schon vorbei ist, das Frühlingsfest und natürlich das Sommerfest für die armen Jungs die über die Ferien hier bleiben müssen."
„Ziemlich viele Feste wenn du mich fragst. Wie laufen die ab?"
„Unterschiedlich." Der Blondhaarige machte ein wage Handbewegung. „Zum Probefest und zur Abschlussfeier kommen die Eltern und ihre Geschäftspartner, zur Orientierungswoche oder zu Ehrungen sowie Erfolgen kommen Reporter und fremde Personen. Die Halloweenparty, das Sommer- und Frühlingsfest, sowie die Eröffnungsfeier ist nur für uns Schüler und die Lehrer. Auch ja die dämlichste Feier hab ich vergessen. Wenn du eine Freundin oder Verlobte hast, kannst du sie zur Valentinstagsfeier einladen. Das ist der einzige Tag im Jahr wo Mädchen, die nicht mit dir verwandt sind hier geduldet werden. Die Feiern laufen eigentlich so ab. Entweder die Kurse in denen du bist machen etwas wofür du dich melden kannst, sowie zum Beispiel Workshops oder Vorführungen, oder du machst mit deinem Sportclub eine kleine Demonstration. Natürlich kannst du auch genötigt werden deine Musikkünste zum Besten zu geben, was bei dir und deinem ausgefallenen Instrument wahrscheinlich nicht der Fall sein wird. Was selten vorkommt aber doch ist, dass du mit einem außerschulischen Club etwas machst."
Verwirrt sah Sean den Europäer an. Man merkte das er davon noch nichts gehört hatte.
„Was meinst du?"
Lance grinste und begann an seinen Fingern abzuzählen. „Nun da wäre zum Beispiel einmal der Schülerrat denn wir stehen nicht als Unterrichtsfach im Lehrplan uns gibt es aber trotzdem. Dann gibt es noch den Debatierclub, den Schachclub und noch ein paar. Meistens werden sie gegründet und ein paar Wochen später wieder geschlossen, weil die Mitglieder fehlen. Vor einiger Zeit wollte ein Neuer einmal eine Theatergruppe eröffnen. Unnötig, unsere Theatergruppe ist im Studienfach Film enthalten, der Schulchor gehört zum Fach Gesang, unsere Schülerzeitung wird vom Journalismuskurs gemacht, Computerbegeisterte haben entweder das Fach Informationstechnik, Elektronik oder Technik, Bücher werden im Fach Literatur besprochen und unser Kunstclub nimmt mit seinen Erzeugnissen an Wettbewerben teil. Du siehst außer dem Schülerrat gibt es keinen Club der nicht irgendwo abgedeckt wird. Einmal im Monat kannst du bei den anderen Fächern reinschnuppern und mitreden. Ansonsten schau einfach einmal am Sonntag zu den verschiedenen Clubs sie treffen sich im Südflügel der Schule. Teilnahme ist freiwillig." Sie hatten schon eine ganze Strecke durch verschiedene Gänge zurückgelegt bevor Lance endlich wieder stehen blieb. „So hier ist meine liebste Sektion, gleich nach meiner eigenen."

Auch hier war eine Tür mit zwei Flügeln, aber der Raum dahinter war ganz anders als die anderen, wie Sean merkte als sein Führer die Tür öffnete. Zwar war er auch groß und hell beleuchtet doch alle Tische waren an die Seiten gestellt und Notenständer waren auch kaum zu erkennen. Wo die anderen Räume fast steril gewirkt hatten, waren hier kleine Palmen oder andere Topfpflanzen aufgestellt. Auch an den Wänden hingen verschiedene Poster von aktuellen oder schon längst vergessenen Bands. An der Decke hing eine Discokugel, die zur Zeit aber ausgeschaltet war, doch zumindest erklärte sie die, zu Zeit noch zurückgezogenen, Vorhänge vor den Fenstern.
In der Mitte des Raumes befand sich ein Sesselkreis in dem manche Schüler mit den verschiedensten Trommeln saßen. Andere saßen hinter ihrem Schlagzeug und probierten einige Takte. Bongos, Trommeln, Tamburine und sogar Glockenspiele konnte Sean erkennen. Zum ersten Mal nahm auch jemand von ihnen Notiz. In den anderen Sektionen
hatte sich kein einziger Lehrer auch nur für sie interessiert, doch hier kam eine junge Frau auf sie zu.
Freundlich streckte sie ihm die Hand entgegen. „Hallo mein Name ist Carla Dervon, aber du kannst mich Carla nennen. Bist du ein Neuzugang?“
Lance lachte als er den irritierten Gesichtsausdruck von Sean sah. Nach den ganzen sterilen Kursen war dieser hier auch eine angenehme Überraschung. Er grüßte kurz David, der hinter einem Schlagzeug saß und seine Sticks kreisen ließ. „Bitte überrenn ihn nicht so Carla wir kommen gerade von den anderen Kursen.“
„Oh.“ Die braunhaarige Frau lies die Hand wieder sinken. „Dann ist die Überraschung natürlich verständlich. Wir fallen auch ziemlich aus der Norm.“ Sie grinste etwas verlegen.
„Das Sean ist der lockerste Musikkurs den wir hier haben.“ Lance machte eine ausholende Handbewegung. „Und glaub mir wenn ich auch nur etwas Talent dafür hätte würde ich umsteigen.“
„Cool, aber ich schätze ich bleib bei meiner Panflöte aus sentimentalen Gründen.“ Er lächelte Carla verzeihend zu.
Diese winkte nur ab. „Das ist verständlich. Wir wollen auch keinem anderen Lehrer seine zukünftigen Schüler wegnehmen.“ Sie warf einen Blick über ihre Schulter. „Meine Schüler warten. Es war nett dich kennen zu lernen und ich bin sicher irgendwann verrätst du mir auch deinen Namen.“ Sie grinste Sean noch einmal zu und verschwand dann zwischen einigen Schlagzeugen.
Ebenfalls grinsend nickte Lance Sean zu ihm zu folgen. Als sie wieder aus dem Raum waren sprach er weiter. „Dieser Kurs ist ziemlich beliebt, denn anders als bei den meisten anderen Lehrern steht hier noch die Liebe zur Musik an erster Stelle. Willst du dir noch den letzten Kurs ansehen? Dort ist alles was nicht zu den anderen passt. Rasseln, Glocken, Becken und so. Wie gesagt hier finden wir für jeden ein passendes Instrument.“
„Nein danke.“ Sean hob abwehrend die Hände. „Muss nicht sein. Ich habe mich schon entschieden.“
„Gut dann führe ich dich zum Sekretariat. Dort kannst du dich für die verschiedenen Clubs, Kurse und Studienfächer einschreiben lassen. Dann bekommst du auch deinen Stundenplan und wenn du sagst das du bei uns wohnst auch einen Wohnungsschlüssel. Ich geh mit, dann brauchst du keinen unterschriebenen Nachweis dafür.“
„Danke.“ Etwas orientierungslos folgte Sean Lance durch die verschiedensten Gänge.